

The top half of the image is a composite of two photographs. On the left is a church with a white facade and a tall, dark spire. On the right is a stone tower with a square top and red window shutters. The text 'Die Brücke' is overlaid in large white letters with a black outline across both images.

# Die Brücke

Sommer 2023

Gemeindebrief der  
protestantischen Kirchengemeinde  
Großsteinhausen-Bottenbach



## Vorwort

Liebe Gemeinde, so fangen viele Predigten im Gottesdienst an. Allerdings könnte ich mittlerweile die Gottesdienstgemeinde auch namentlich einzeln begrüßen. Einerseits, weil ich die Menschen mittlerweile gut kenne, andererseits, weil die Besucherzahlen stark rückläufig sind. Nicht nur wegen der langen Treppe in Bottenbach, die vielen den Besuch unmöglich macht. Es sieht in vielen Kirchen so aus, wie bei uns. Dabei scheint die Botschaft von Vergebung, Liebe und Frieden noch immer aktuell und wichtig zu sein. Nach Taufen, Trauungen, der Konfirmation und auch Beerdigungen wird das immer wieder bestätigt. Und doch sind die Menschen, die da positives Feedback geben, in den Sonntagsgottesdiensten nicht wieder zu finden. Die Gründe dafür sind ganz verschieden. Wir versuchen als Kirche und auch als Gemeinde immer wieder neue Wege zu gehen und wir erleben dabei, dass es nicht unbedingt der sonntägliche Gottesdienst ist, der anzieht und ausstrahlt. MIR ist er aber weiterhin wichtig. Denn es ist der Tag der Ruhe und des Gotteslobes. Ob wir mit 4(!) Personen oder 100 feiern spielt da erst mal keine Rolle. Und ich freue mich über jede Person, die da ist. Wirtschaftlich (Energie, Kirchen- und Orgeldienst) ist ein „normaler“ Gottesdienst mittlerweile ein Verlustgeschäft. Seelisch und psychisch allerdings ein absoluter Gewinn. Hiermit laden wir herzlich zu unseren Gottesdiensten ein. Wir freuen uns auf Sie.

*Ihre Pfarrerin Verena Krüger*

# Ökumene Ökumene Ökumene



Am 03.03. haben wir mit Menschen weltweit den **Weltgebetstag** gefeiert. Eine Gruppe von Frauen hat die Liturgie aus Taiwan zum Thema „Glaube bewegt“ für den ökumenischen Gottesdienst vorbereitet. In der gut besetzten Kirche St. Cyriakus erschallten Lieder mit bewegender Rhythmik und es wurde das Land Taiwan mit all seiner Vielfalt und seinen Problemen vorgestellt und ins Gebet genommen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben. Der Abend endete in geselliger Runde mit guten Gesprächen und der Möglichkeit Waren aus dem Eine-Welt-Laden zu kaufen. Den nächsten Weltgebetstag werden wir am **01.03.2024** zum Land **Palästina** feiern. Doch auch vorher gibt es natürlich schon Gelegenheiten zu **ökumenischen Feiern**. Die **Krippenfeier** an Heiligabend in Großsteinhausen ist

mittlerweile zu einem ökumenischen Treffpunkt geworden. Genauso wie unsere **Kinokirche**, die wir im Juli schon das siebte Mal veranstalten werden. Den Filmtitel dürfen wir leider nicht bewerben, aber ich kann Ihnen versprechen, dass der Film am **09.07.** sie bewegen wird. Künstliche Intelligenz ist in aller Munde und ist in vielen Bereichen schon Teil unseres Lebens. Segen oder Fluch? Und kann sie vielleicht sogar Liebe ersetzen?



**Filmgottesdienst**

**Kann künstliche Intelligenz  
den Menschen ersetzen?**

**(Altersempfehlung ab 12 Jahre)**

**So, 09.07. 18:00 Uhr**

**Prot. Kirche Großsteinhausen**

**Im Anschluss an den Gottesdienst, zeigen wir  
einen deutschen Spielfilm aus dem Jahr 2021 von  
Maria Schrader**

**Gewinner des *deutschen Filmpreises* mit Maren  
Eggert in der Hauptrolle**

<b>Eintritt frei</b>	Kinoübliche Speisen und Getränke sind nach dem Gottesdienst zur Filmvorführung erhältlich	<b>filmlänge</b>  <b>108 min</b>
----------------------	--	--

## Konfirmation (von Stefanie Weber)

Am 30.04.2023 fand ein feierlicher Konfirmationsgottesdienst, in dem sich 8 junge Menschen aus unserer Gemeinde zu ihrem christlichen Glauben bekannten, in Großsteinhausen statt. Mit ihrer Konfirmation bestätigten sie ihre Aufnahme in unsere christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe geschehen war.



*hinten: Micha Jochheim, Leo Weber, Amelie Wick, Henrike Sommer.  
vorne: Hannah Schilder, Nele Oldenburger, Luca Beduhn, Miriam Heckel*

Im Alter von 14 Jahren werden die Jugendlichen religionsmündig und erhalten damit alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche. Im Konfirmandenunterricht haben sich die Jugendlichen auf ihre Konfirmation bereiten. Nach dem Gottesdienst sind zu nun vollwertige Kirchenmitglieder.

Als Mitglied in der Evangelischen Kirche sind Sie Teil einer großen Gemeinschaft. Sie können mit einem persönlichen

Beitrag, unsere Gesellschaft sozialer, menschlicher und werteorientierter gestalten. Das gilt auch für die Teilnahme am Gemeindeleben und an kirchlichen Entscheidungsprozessen: Sie haben das Recht, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und Sie haben, sofern Sie älter als 16 Jahre oder älter als 14 Jahre und konfirmiert sind, das Stimmrecht bei der **Presbyteriumswahl**.

Als Kirchenmitglied darf man das **Patenamt** ausüben, sich **kirchlich trauen** lassen und haben Anspruch auf eine **kirchliche Beerdigung**. Als Mitglied der Evangelische Kirche ist man durch die **Kirchensteuer** an den finanziellen Kosten der kirchlichen Arbeit beteiligt, sofern man ein steuerpflichtiges Einkommen hat.

### Was heißt es Pate zu werden?

Ganz traditionell gesehen kommt dem Taufpaten die Aufgabe zu, die christliche Erziehung seines Patenkindes zu fördern und ihn bei den wichtigen Stationen des Lebens zu begleiten. Der Taufpate sollte ein Vorbild für sein Patenkind sein und sich zu einem wichtigen Ansprechpartner für das Kind entwickeln.

Aber auch für die Eltern des Kindes sollten „Patentante und Patenonkel“ eine moralische Stütze sein. Taufpaten können in Erziehungsfragen eine neutrale Position zwischen den Eltern und dem Kind einnehmen und auch den Eltern beratend zur Seite stehen.

Mit der Konfirmation bestätigt der ehemalige Täufling zum ersten Mal selbst seine Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche. Offiziell ist damit die Patenschaft beendet. Häufig besteht jedoch zwischen Patenkind und Paten eine enge Verbindung, die darüber hinausgeht.

„Pate zu sein - das ist heute vor allem eine große Ehre, eine Würdigung der Freundschaft zwischen Eltern und Paten.“

(Thies Gundlach, Theologe)

Quelle: Sonntagsblatt/Bayern 3

## Wer ist das denn?



Das sind Tilo Brach (Jakobuskirchengemeinde), Uwe Beck (Contwig+Stambach), Daniel Seel (Hornbach+Althornbach), Silke Gundacker (Rieschweiler+Maßweiler), Matthias Strickler (Niederauerbach). Und hinten in der Mitte Verena Krüger. Gemeinsam bilden wir eine Kooperationszone im Osten des Kirchenbezirks Zweibrücken. Am 20.05. gab es eine große Veranstaltung, bei der überlegt wurde, wie wir zusammen in Zukunft als Team arbeiten können und wie unsere Gemeinden davon profitieren können. Sie werden die Pfarrpersonen auf dem Bild nun immer öfter sehen (z.B. beim Kanzeltausch am 11.06.). Wie sich unsere gemeinsame Arbeit konkret gestalten wird, daran feilen wir noch. Zentrale Gottesdienste, wie an Himmelfahrt auf dem Flugplatz Pottschütthöhe sind schon fest in der Planung (Reformationstag in Großsteinhausen, Buß- und Betttag in Niederauerbach und Bottenbach). Als Team haben wir viel mehr Potenzial, als nur eine/r alleine. Deshalb freuen Sie sich mit uns auf die neue Vielfalt und gestalten Sie mit. Wir sind für Ihre Ideen offen und dankbar.

## **Gottesdiensttermine Juni bis August**

- |                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Sonntag, 04.06.</b> | <b>09:00 Uhr Großsteinhausen<br/>10:15 Uhr Bottenbach</b>                        |
| <b>Sonntag, 11.06.</b> | <b>09:00 Uhr Bottenbach<br/>10:15 Uhr Großsteinhausen</b>                        |
| <b>Sonntag, 18.06.</b> | <b>09:00 Uhr Bottenbach<br/>10:15 Uhr Großsteinhausen</b>                        |
| <b>Sonntag, 25.06</b>  | <b>11:00 Uhr Großsteinhausen<br/>Gottesdienst im Grünen mit<br/>Gemeindefest</b> |
| <b>Sonntag, 02.07.</b> | <b>09:00 Uhr Großsteinhausen<br/>10:15 Uhr Bottenbach</b>                        |
| <b>Sonntag, 09.07.</b> | <b>18:00 Uhr ökumenische<br/>Kinokirche</b>                                      |
| <b>Sonntag, 16.07.</b> | <b>09:00 Uhr Bottenbach<br/>10:15 Uhr Großsteinhausen</b>                        |



**Sonntag, 23.07.                    09:00 Uhr Bottenbach**  
**10:15 Uhr Großsteinhausen**

**Samstag, 29.07.                    18:00 Uhr Bottenbach**  
**Vitamin G - *Urlaub***

**Sonntag, 06.08.                    09:00 Uhr Großsteinhausen**  
**10:15 Uhr Bottenbach**

**Sonntag, 13.08.                    09:00 Uhr Bottenbach**  
**10:15 Uhr Großsteinhausen**

**Sonntag, 20.08.                    09:00 Uhr Bottenbach**  
**10:15 Uhr Großsteinhausen**

**Samstag, 26.08                    18:00 Uhr Großsteinhausen**

*Hinweis: samstags findet nur um 18:00 Uhr Gottesdienst statt. Jeweils im monatlichen Wechsel zwischen den Kirchen*

### **Impressum**

Die Redaktion: Das Presbyterium der Gemeinde, insbesondere verantwortlich waren: Pfarrerin Verena Krüger, Ingrid Gable, Ariane Graf, Petra Limycz, Stefanie Weber. Adresse der Redaktion: Hauptstr. 30, 66484 Großsteinhausen  
Tel: 06339 – 341    e-mail:pfarramt.grosssteinhausen @evkirchepfalz.de  
Website: [www.protkirchegrosssteinhausen.jimdo.de](http://www.protkirchegrosssteinhausen.jimdo.de)

## Pflanzen der Bibel (von Ariane Graf)

### Der Feigenbaum

Zu den sieben Früchten des Landes Israel gehört auch die Feige.

Der Feigenbaum wird bereits in der „Paradieserzählung“

erwähnt, hier dienen ihre Blätter Adam und Eva wegen ihrer Form und Größe als Kleidung.

Neben dem Ölbaum (Olive) und dem

Weinstock war der

Feigenbaum in Israel der wichtigste

fruchttragende Baum

und auch als

Schattenspender wegen seiner großen Blätter

beliebt (Joh 1; 48-50).

Oft wurden auch

Feigenbäume in Weingärten als **Schattenspender** angepflanzt.

Die Feige (*Ficus carica* L. var. *domestica*) gehört zur Familie der Maulbeergewächse (*moraceae*). Sie ist in ganz Vorderasien verbreitet und kommt daher auch in Palästina vor.

Als Kulturpflanze ist die Feige seit dem achten Jahrhundert belegt. Getrocknete Früchte, die in etwa um 5000 v. Chr. geerntet und konserviert wurden, fand man in der Region des heutigen Israel.



Feigen waren ein wichtiges Nahrungsmittel und wurden wegen ihrer **Süße** gerne gegessen. Oft wurde die Feige getrocknet oder auch gepresst, so dass man sie gut lagern konnte. Auch als **Heilmittel** bei Geschwüren wird die Feige in der Bibel erwähnt:

*„...und Jesaja sprach, man solle ein Pflaster von Feigen nehmen und auf sein Geschwür legen, dass er gesund würde...“* (Jes 38, 21)

Auch bei Wasserknappheit und in sandigem und steinigem Gelände gedeiht die Feige. Sie wird bis zu fünf Meter hoch und trägt raue, gefingerte Blätter, die sie im Herbst abwirft. Der Feigenbaum kann ein Alter von bis zu vierzig Jahre erreichen und benötigt ca. sechs Jahre, bis er die ersten Früchte trägt.

Feigenbäume tragen mehrfach im Jahr Früchte: die ungenießbaren Vorfrüchte, die Frühfeigen, die Ende Mai und im Juni geerntet werden und die besonders begehrten **Spätfeigen**, die Ende August und im September reifen. Essbar sind nur die Feigen der weiblichen Bäume, die Früchte der männlichen Bäume sind nicht genießbar. Sie werden auch als Bocks- oder Holzfeige bezeichnet.

Der Feigenbaum wird häufig zusammen mit dem Weinstock genannt. Ein Grund könnte u.a. sein, dass man die Weinranken gerne am Feigenbaum hochklettern ließ. **Das Sitzen unter Weinstock und Feigenbaum steht für Frieden und Wohlergehen**, wie wir in 1Kön 5,5 lesen.

## **Rückblick – Osternacht (von Ingrid Gable)**

Wir trafen uns morgens um 06:00 Uhr in der dunklen gut besuchten Kirche in Großsteinhausen zur Osternachtsfeier.



Es war schön, dass wir nach der langen Pandemiezeit wieder in der Kirche beten und singen konnten. Musikalisch wurden wir mit Gitarrenklängen und Gesang von Christian und Marie Schwarz bis zum Sonnenaufgang begleitet. Vielen Dank dafür. Im nächsten Jahr wollen wir nach der Osternacht wieder ein gemeinsames Frühstück veranstalten.

## **Rückblick – Taizé Andacht (von Ingrid Gable)**

Am 19. März um 17:00 Uhr fand in der Kirche Riedelberg eine Taizé Andacht statt. Unter der Leitung von Chorleiter Oliver Duymel und der Mitwirkung vom katholischen Kirchenchor Riedelberg und unserem Kirchenchor. Musikalisch gestaltet wurde die Andacht neben den Chören durch Instrumentalisten und Gemeindegesang. Wir hörten Texte und Gebete zur Passionszeit, vorgetragen durch den kath. Gemeindeausschuss und einen Segen von Pfarrerin Krüger. Ein bewegender Gottesdienst, der fortgeführt werden wird.

# Das Beste kommt (fast) zum Schluss

## Unser Kirchenchor

Seit über 130 Jahren gibt es ihn schon. Und weder Kriege noch Pandemie haben ihn klein bekommen.



Wenn er sich dadurch auch verändert hat. Zum einen mussten wir an Ostern unsere langjährige Chorleiterin Ino Mantei verabschieden, zum anderen haben uns auch einige aktive Sänger:innen verlassen müssen. ABER, wir machen weiter und dürfen uns seit Dezember über mittlerweile 4 neue Chormitglieder freuen. Zwei davon weit unter 20 Jahre alt. Wir bleiben also jung und unser neuer Chorleiter Oliver Duymel hat so manches neue Lied dabei und einiges mit unserem Chor vor.



Unsere langjährige Freundschaft mit dem CHORALE OECUMENIQUE DU PAYS DE BITCHE, haben wir im Mai mit einem gemeinsamen Essen und Liederabend gefeiert.

An besonderen Feiertagen begleiten wir natürlich die Gottesdienste in Großsteinhausen mit. In der Alexanderskirche haben wir im Mai gemeinsam mit dem Chor Wattweiler die „Atempause“ gemeinsam gestaltet.

Aber warum kommen Menschen jeden **Mittwoch** zur Kirchenchorprobe um **19:50 Uhr** im Gemeindehaus? Wir haben mal nachgefragt, was unseren Chor so besonders macht.

*Fritz, wie bist zum Kirchenchor gekommen?*

**Ich wurde angesprochen und bin irgendwann mal hin. Die erste Probe hat mir gleich so gut gefallen, dass ich jetzt Chormitglied bin.**

*Hast du denn Chorerfahrung?*

**Nein, gar nicht, aber man lernt schnell von den anderen und es macht richtig viel Spaß.**

*Was bedeutet dir der Chor?*

**Ich habe Spaß am Singen in geselliger Runde. Die Probe ist eine tolle Abwechslung in der Wochenmitte.**



*Ellen, wie bist du zum Kirchenchor gekommen?*

**Ich suchte ein neues Hobby und als dann der Flyer vom Kirchenchor „Wellness in Großsteinhausen im Briefkasten lag, bin ich einfach mal hingegangen.**

*Was ist das Besondere an unserem Chor?*

**Man wird als Anfänger sehr offen aufgenommen und integriert. Es ist ein sehr schönes und wertschätzendes Miteinander, wir lachen viel und es kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen, um gemeinsam was auf die Beine zu stellen.**

*Hast du schon ein Lieblingslied?*

**Aktuell ist es „Jerusalem“. Ich mag den Klezmer-Sound dieses Liedes.**

Unser Chorleiter Oli meint auf die Frage, *warum es sich lohnt, bei uns zu singen:*

**Man könnte hier jetzt viel über das Singen in einem Chor schreiben. Unzählige Studien wurden dazu erstellt. Es wirkt sich positive auf die Herzfrequenz aus, Verbessert unsere gesundheitliche Verfassung. Verbessert das Gedächtnis und lindert Symptome einer Demenz. Hilft unglaublich gut Stress abzubauen. Beim Singen werden auch noch unzählige Glückshormone ausgeschüttet.**

**ABER was wirklich unseren Chor ausmacht sind die tollen Menschen und das wunderbare Miteinander in unserem Kirchenchor. Neben dem Singen wird an zweiter Stelle sehr viel gelacht.**

**...und wenn man dabei auch noch Gott ehren und die Menschen erfreuen kann, ist das halt einfach nur geil! Jeder und jede kann da auch mitmachen. Dabei muss man weder Noten lesen können oder über Chorerfahrung verfügen.**

Und unser jüngstes Mitglied Miriam (8) meint: **Es ist egal, dass ich die Jüngste bin. Weil es macht einfach richtig doll Spaß zu Singen. Und wenn ich singe, vergesse ich alles andere um mich herum.**


**Sehen wir uns  
nächsten Mittwoch?**





**matthias schuster**  
schreinerei | möbeldesign  
und Bestattungen



Telefon 0 63 35/4 40 • Fax 0 63 35/98 37 41 • Bitscher Straße 15  
66957 Vinningen • [schreinerei@schuster-vinningen.de](mailto:schreinerei@schuster-vinningen.de)  
 [facebook.de/schreinerei.schuster](https://facebook.de/schreinerei.schuster)



Täglich frische Eier vom Weidehuhn –  
hohe Qualität und unvergleichlicher Geschmack

Direkt vom Maientalerhof der Familie Lauer  
Maienthaler Weg 1, 66484 Großsteinhausen  
Tel: 0171/5638013 [www.maientalerhof.de](http://www.maientalerhof.de)



## *Geschenkideen aus Keramik und Stoff Garten- und Gebrauchskeramik*

Öffnungszeiten Laden:  
Dienstag & Freitag 15 - 19 Uhr  
Samstag 10 - 13 Uhr

Kleinsteinhauser Str. 4 (Ecke Buchenweg) 66484 Großsteinhausen  
Tel. 0 63 39 - 40 93 560 oder 0174 - 21 91 256  
[www.keramikschneiderei.de](http://www.keramikschneiderei.de)

**HOCHZEITS UND TRAUERSÄNGERIN**  
KATHLEEN MAYER  
BERÜHRENDE BEGLEITUNG ZUR  
HOCHZEIT - TAUFE - BEERDIGUNG UND TRAUERFEIER

TEL: 0176 3067 2705  
IHRE-TRAUERSAENGERIN.DE  
HOCHZEITSSAENGERIN-KATHLEEN.DE

